

ANLAGE 1

SPD

Fraktion

im Rat der Stadt Wetter (Ruhr)

Fraktionsvorsitzender: Johann Fiolka

Königstr. 69a, 58300 Wetter (Ruhr)

Telefon: 02335 / 5220

Telefax: 02335 / 5221

An den
Bürgermeister der Stadt Wetter (Ruhr)
Herrn Frank Hasenberg
Kaiserstraße 170
58300 Wetter (Ruhr)

Wetter (Ruhr), den 07. November 2011

Antrag der SPD-Fraktion zum Umwelt- und Verkehrsausschuss 5/2011

Die Fraktion der SPD beantragt, für folgende Bereiche im Ortsteil Wengern eine zeitlich unbegrenzte Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h einzurichten: „Osterfeldstraße“ bzw. „Wittener Straße“ aus Richtung Oberwengern kommend ab Einmündung „Am Külken“ bis zur Einmündung „Elbscheweg“, sowie „Schmiedestraße“ ab Einmündung „Osterfeldstraße“ bis Einmündung „Kirchstraße“.

Als optische Bremse an den Ortseinfahrten aus Richtung Oberwengern bzw. Witten-Bommern sollen zudem Markierungen in Form von einigen aufeinander folgenden weißen Querbalken auf den Fahrstreifen aufgetragen werden. Der Abstand dieser Querbalken soll sich dabei kontinuierlich verringern, sodass dem darüber hinweg fahrenden Autofahrer eine Tempoerhöhung suggeriert wird und dieser daraufhin abbremst. Die Markierungen sollen jedoch nicht erhaben ausgeführt werden.

Begründung:

Die Osterfeldstraße stellt neben dem historischen Dorfkern das eigentliche Zentrum Wengerns dar. Eine Reihe von Einzelhandelsgeschäften stellt die Nahversorgung des Stadtteils sicher, außerdem ist die örtliche Grundschule in einer direkt an die Osterfeldstraße angrenzenden Seitenstraße gelegen. Aus diesen Gründen ist die Osterfeldstraße sowohl während der Schulbeginn- bzw. Schulschluss-Zeiten als auch zu den klassischen Einkaufszeiten stark durch Fußgänger frequentiert. Daraus ergeben sich folgende Problematiken, denen durch eine Temporeduzierung wirksam entgegen gewirkt werden kann:

- (i) Der Schulweg des ganz überwiegenden Teils der nicht zur Benutzung des Schüler-Spezialverkehrs berechtigten Schülerinnen und Schüler der Osterfeldschule wird, gerade durch die Lage der Schule nahezu direkt am Ortseingang, durch Fahrzeuge, die teils mit noch überhöhter Geschwindigkeit nach Wengern einfahren, deutlich gefährlicher. Laut Auskunft der Schulleitung ist es allein in den letzten Monaten zu „mehreren grenzwertigen Situationen“ gekommen, die durch die vorgeschlagene Maßnahme hätten verhindert werden können. Da bisher nur das allerletzte Stück des Schulwegs (der Stollenweg) als „30-Zone“ ausgewiesen ist, besteht hier außerdem ein klarer Unterschied zu den anderen Grundschulen im Stadtgebiet, von denen als letzte unlängst das Umfeld der Grundschule Schmandbruch mit einer

- vergleichbaren Temp-30-Regelung ausgestattet wurde.
- (ii) Sowohl im Einzelhandelsgutachten der Stadt Wetter (Ruhr) aus dem Jahre 2008 als auch in einer Umfrage, an der ca. 120 Bürgerinnen und Bürger im Frühjahr 2011 teilgenommen haben, wurde der starke Durchgangsverkehr als größter Nachteil des Einzelhandelsstandortes Osterfeldstraße herausgestellt. So heißt es im Gutachten des Planungsbüros Dr. Donato Acocella: „Das hohe Verkehrsaufkommen und die Dimensionierung des Straßenraums erzeugen eine starke Trennwirkung. [...] Insgesamt ist die Aufenthaltsqualität im Nahversorgungszentrum Wengern eher gering.“ Dieses professionelle Fazit stimmt mit der Meinung der Bürgerinnen und Bürger überein, die in der o.g. Umfrage überdurchschnittlich oft plakative Forderungen wie „Durchgangsverkehr raus aus Wengern“ stellten.
 - (iii) Eine große Belastung durch gestiegenen Transitverkehr beklagen zudem auch die direkten Anwohner der Osterfeldstraße, wie jüngst in einigen Leserbriefen in der hiesigen Tagespresse noch einmal deutlich wurde. Dieser gestiegene Durchgangsverkehr lässt sich seit Einführung der Autobahn-Maut für LKW auf Sparüberlegungen der Transportbranche zurückführen, da die Strecke durch Wengern eine vorteilhafte Abkürzung zwischen den Autobahnen A1, A43 und A45 darstellt.

Eine Reduzierung der Geschwindigkeitsbegrenzung im genannten Bereich wirkt allen Punkten entgegen, indem der Schulweg sicherer und die Qualität der Osterfeldstraße als Durchgangsstraße – insbesondere für den Schwerlastverkehr – gemindert wird. Dadurch wird außerdem die Aufenthaltsqualität maßgeblich gesteigert und gleichzeitig die Verkehrsführung über die neue Ruhr-Brücke begünstigt wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Johann Fiolka (Fraktionsvorsitzender)